

## ROLLENSPIEL: HABAKUK UND SEINE SCHAFE (VON HERBERT ADAM)

### mit Sprechtexten für die Akteure

Hören und sehen wir nun, was in Bethlehem los ist.

**Erzähler/in**

Vor vielen Jahren lebte bei der kleinen Stadt Bethlehem der alte Hirte Habakuk.  
Von ihm und seinen Schafen wollen wir euch eine Geschichte erzählen.  
Hört zu, was die Tiere und Habakuk, der Hirte, zu erzählen haben:

**Habakuk**

Ich bin der Hirte Habakuk.  
Seit ich ein kleiner Junge war,  
ziehe ich mit den Schafen durchs Land.  
Die Gegend rund um Bethlehem ist mein Zuhause.

**Erzähler/in**

Vor Jahren hat Habakuk seine Schafe gegen einen Wolf verteidigt.  
Er konnte ihn vertreiben,  
aber der Wolf hat ihn am Bein verletzt.  
Seit diesen Tagen braucht Habakuk eine Krücke.  
Weit laufen kann er damit nicht mehr.  
Deshalb kann er nicht mehr mit den Schafen durch das Land ziehen;  
und sein Stall ist jetzt leider leer.  
Aber zum Glück haben die anderen Hirten immer wieder eine Aufgabe für ihn.  
Heute darf er sich um ein kleines, verletztes Schaf kümmern.

**Das verletzte Schaf**

Ich bin ein verletztes Schaf.  
Heute Morgen hat ein Hund so laut gebellt,  
da bin ich in Panik losgerannt  
und bei einem Abhang in die Tiefe gestürzt.  
Das hat weh getan.

**Erzähler/in**

Habakuk hat sich um das verletzte Schaf gekümmert.  
Er hat seine Wunden verbunden.  
In seinem alten Stall darf es bleiben.

**Das verletzte Schaf**

Bei Habakuk geht es mir schon viel besser.  
Bei ihm darf ich sein, so wie ich bin!

**Liedruf**

**Hier im Stall**

**Das ängstliche Schaf** Ich bin ein ängstliches Schaf.  
Ich habe Angst vor dem tiefen Wasser.  
Ich habe Angst vor den dunklen Schluchten.

**Erzähler/in** Wenn das ängstliche Schaf nur an die Wölfe denkt,  
dann muss es schon zittern.  
Vor lauter Angst kann es nicht so schnell laufen  
und ist immer eines der letzten.  
Dann aber bekommt es noch mehr Angst.  
Seit heute ist es bei Habakuk.

**Das ängstliche Schaf** In dem Stall von Habakuk geht es mir gut.  
Er achtet auf mich.  
Da ist die Angst fast wie weggeblasen.  
Bei ihm darf ich sein, so wie ich bin!

**Liedruf** **Hier im Stall**

**Das fremde Schaf**

Ich bin ein fremdes Schaf.  
Erst seit ein paar Tagen bin ich hier in Betlehem.  
Aus meiner alten Heimat musste ich fliehen.  
Ob ich hier eine neue Heimat finde,  
das weiß ich noch nicht.

**Erzähler/in**

Manche Leute lachen das fremde Schaf aus,  
wenn sie es sehen.  
Die anderen Schafe ärgern es.  
Sie lassen es nicht an die Wasserstellen.  
Sie meinen, das Wasser reicht nicht für alle.  
Seit heute ist das fremde Schaf bei Habakuk in seinem  
alten Stall.

**Das fremde Schaf**

Bei Habakuk geht es mir gut.  
Er spricht zu mir mit einer freundlichen Stimme.  
Bei ihm darf ich sein, so wie ich bin!

**Liedruf**

**Hier im Stall**

**Das wiedergefundene Schaf**

Ich war ein verlorenes Schaf.  
Irgendwie hatte ich nicht aufgepasst  
und wollte hier und dort noch ein wenig Gras fressen,  
dann waren die anderen weg.

**Erzähler/in**

Das Schaf hat sich völlig verlaufen.  
In den Bergen ist es in den Dornen stecken geblieben  
und kam nicht mehr vor oder zurück.  
Das war schrecklich.  
Es war allein und verzweifelt.  
Habakuk hat es gesucht und gefunden.  
Er hat nicht geschimpft.  
Er hat gesagt:  
„Ich bin ja so froh, dass ich dich gefunden habe.“

**Das wiedergefundene Schaf**

Habakuk hat mich auf seine Schultern genommen  
und in seinen Stall getragen.  
Bei ihm darf ich sein, so wie ich bin!

**Liedruf**

**Hier im Stall**

## EVANGELIUM

### Evangelium

*Von einem alten Stall bei Betlehem erzählt uns auch der Evangelist Lukas. Jedes Jahr an Weihnachten können wir diese Geschichte hören:*

Kaiser Augustus gab den Befehl: Zählt alle Leute!  
Sie sollen sich in Steuerlisten eintragen.  
Und alle machten sich auf den Weg in ihre Heimatstadt.  
Auch Josef und Maria gingen nach Betlehem.  
Maria erwartete ein Kind.  
Und als sie dort waren, erfüllte sich die Zeit  
und sie gebar ihren Sohn, Jesus.  
Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn  
in eine Futterkrippe in einem Stall.  
In der Herberge war kein Platz mehr für sie.

Hirten waren in der Nacht auf dem Feld nahe bei  
Betlehem.  
Ein strahlender Engel war auf einmal zu sehen;  
und sie fürchteten sich sehr.  
Der Engel sprach: Fürchtet euch nicht,  
ich verkünde euch eine große Freude:  
Heute ist euch in Betlehem der Heiland geboren;  
Christus, der Herr.  
Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt ist.  
Es liegt in einer Futterkrippe.

Plötzlich war der Himmel voller Engel.  
Sie lobten Gott und sangen:  
„Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden den Menschen.“  
Die Hirten gingen eilig los,  
und sie fanden Maria und Josef und das Kind  
in der Futterkrippe (nach Lk 2).

### Lied

**Engel haben Himmelslieder, GL 250**

## ROLLENSPIEL: HABAKUK UND SEINE SCHAFE (VON HERBERT ADAM)

**Erzähler/in**

Der Stall, in dem die Hirten das Kind fanden,  
das könnte doch der Stall von Habakuk gewesen sein!  
Ich stelle mir das so vor:  
Habakuk war bei den Hirten,  
die in der Nacht Wache halten.  
Als die Engel wieder weg waren läuft auch er los  
und sucht das Kind.  
Er geht jedoch zuerst zu seinem Stall zurück  
um seine Schafe zu holen.  
Im Stall angekommen, sieht er sofort:

**Habakuk**

In meinem alten Stall ist ja was los!  
Das sind nicht nur meine vier Schafe;  
Da sind auch ein alter Ochse und ein Esel;  
und dann noch ein junges Paar.  
Die Frau hat wohl in dieser Nacht in meinem Stall  
ihr Kind geboren.  
Sie nennen es Jesus. Ein schöner Name.  
Ist dieses Baby das Kind,  
von dem der Engel gesprochen hat?

**Erzähler/in**

Der Ochse denkt sich:

**Ochse**

Gestern hat mich der Bauer hier untergestellt.  
Er hat gerade keine Arbeit für mich.  
Hier im Stall darf ich ausruhen.  
Aber Ruhe habe ich nicht gefunden in dieser Nacht.  
Hier ist heute ein Baby geboren worden.  
Dieses Kind, ist was ganz Besonderes,  
da bin ich mir sicher.

**Erzähler/in** Auch der Esel ruht sich in seiner Ecke aus. Er denkt sich:

**Esel** Ich habe Maria nach Betlehem getragen.  
Die Reise war für uns alle sehr anstrengend.  
Und dann ist heute Nacht noch das Kind auf die Welt gekommen.  
Dass mit diesem Kind etwas Besonderes zu uns kommt,  
das spürt hier jeder.  
Und mir ist die ganze Zeit so,  
als würde ich Engel singen hören.

**Erzähler/in** Das verletzte Schaf legt sich direkt neben die Krippe und denkt:  
Dieses Kind ist bestimmt der Retter,  
von dem der Engel erzählt hat:

**Das verletzte Schaf** Wenn der einmal groß ist,  
wird er bestimmt ein guter Hirte.  
Er wird viele Wunden heilen: große und kleine.

**Erzähler/in** Auch das ängstliche Schaf kuschelt sich neben der Krippe ins Stroh und denkt:  
Dieses Kind ist bestimmt der Retter,  
von dem der Engel erzählt hat.

**Das ängstliche Schaf** Wenn der einmal groß ist,  
wird er bestimmt ein guter Hirte.  
Er wird seinen Schafen Mut machen,  
wenn sie auf schweren Wegen laufen müssen.

**Erzähler/in** Nun traut sich auch das fremde Schaf aus seiner Ecke heraus, legt sich neben die Krippe und denkt sich:  
Dieses Kind ist bestimmt der Mensch,  
von dem der Engel erzählt hat:

**Das fremde Schaf** Wenn der einmal groß ist,  
wird er bestimmt ein guter Hirte.  
Niemand ist ihm fremd.  
Er kennt seine Schafe mit Namen  
und wird allen Frieden bringen.

**Erzähler/in** Das wiedergefundene Schaf legt sich zu den anderen Schafen neben die Krippe.  
Hier fühlt es sich wohl und denkt sich:  
Dieses Kind ist bestimmt der Mensch,  
von dem der Engel erzählt hat.

**Das wiedergefundene Schaf** Wenn der einmal groß ist,  
wird er bestimmt ein guter Hirte.  
Er wird alle suchen, die verloren sind.  
Niemanden wird er aufgeben,  
und er wird immer wieder neue Hoffnung schenken.

**Erzähler/in** Habakuk schaut auf seine vier Schafe  
und auf das Kind in der Futterkrippe und denkt sich:

**Habakuk** Es ist alles so, wie der Engel gesagt hat.  
Mit diesem Kind macht uns Gott ein ganz besonderes Geschenk.  
Hier und heute ist Gott uns ganz nahe.  
Dieses Kind wird bestimmt einmal ein guter Hirte  
- für alle Menschen.

**Lied**

*Zwischen den verschiedenen Texten oder am Ende kann immer wieder der folgende Liedruf gesungen werden:*  
Hier im Stall oder ein traditionelles Weihnachtslied